



Gottesdienst

am Sonntag Okuli

20. März 2022

Sehr geehrte, liebe Gottesdienstbesucherinnen und Gottesdienstbesucher,

wir begrüßen Sie sehr herzlich in der Hospitalkirche.
Am Gottesdienst wirken mit:

Liturgie und Predigt: Pfarrer Eberhard Schwarz

Musikalische Gestaltung: Michael Sattelberger, Orgel

Lesungen: Kirchengemeinderätin Ruthild Gohla

und die versammelte Gemeinde mit ihrem Singen und Beten.

Für Besucherinnen und Besucher mit Hörhilfe ist in der gesamten Kirche eine Induktionsschleife verlegt. Bitte wählen Sie die Einstellung „T-Spule“ an Ihrer Hörhilfe.

Aus Pandemiegründen sind wir verpflichtet, im Gottesdienst den Nasen-Mundschutz zu tragen.

Wochenspruch:

Wer seine Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes. (Lk 9, 62))

Musik zum Eingang

Votum und Begrüßung

Eingangslied: EG 453,1-5 Schon bricht des Tages Glanz hervor

Psalm 34 (EG 718)

Ich will den Herrn loben allezeit;
sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein.

Meine Seele soll sich rühmen des Herrn,
dass es die Elenden hören und sich freuen.
Preiset mit mir den Herrn
und lasst uns miteinander seinen Namen erhöhen!

Als ich den Herrn suchte, antwortete er mir
und errettete mich aus aller meiner Furcht.
Die auf ihn sehen, werden strahlen vor Freude,
und ihr Angesicht soll nicht schamrot werden.

Als einer im Elend rief, hörte der Herr
und half ihm aus allen seinen Nöten.

Der Engel des Herrn lagert sich um die her, die ihn fürchten,
und hilft ihnen heraus.

Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist.
Wohl dem, der auf ihn trauet!

Fürchtet den Herrn, ihr seine Heiligen!

Denn die ihn fürchten, haben keinen Mangel.

Reiche müssen darben und hungern;

aber die den Herrn suchen, haben keinen Mangel an irgendeinem Gut.

Wenn die Gerechten schreien, so hört der Herr
und errettet sie aus all ihrer Not.

Der Herr ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind,
und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben.

Der Gerechte muss viel erleiden,
aber aus alledem hilft ihm der Herr.

Der Herr erlöst das Leben seiner Knechte,
und alle, die auf ihn trauen, werden frei von Schuld.

Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

*Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.*

Gebet und Stille

Zwischenspiel

Schriftlesung: Galater 4,7-16

Lied: EG 391,1-4 Jesu, geh voran

Predigt – Predigttext: 1 Könige 19,1-8

¹ Und Ahab sagte Isebel alles, was Elia getan hatte und wie er alle Propheten Baals mit dem Schwert umgebracht hatte. ² Da sandte Isebel einen Boten zu Elia und ließ ihm sagen: Die Götter sollen mir dies und das tun, wenn ich nicht morgen um diese Zeit dir tue, wie du diesen getan hast! ³ Da fürchtete er sich, machte sich auf und lief um sein Leben und kam nach Beerscheba in Juda und ließ seinen Diener dort. ⁴ Er aber ging hin in die Wüste eine

Tagereise weit und kam und setzte sich unter einen Wacholder und wünschte sich zu sterben und sprach: Es ist genug, so nimm nun, HERR, meine Seele; ich bin nicht besser als meine Väter.

⁵ Und er legte sich hin und schlief unter dem Wacholder. Und siehe, ein Engel rührte ihn an und sprach zu ihm: Steh auf und iss! ⁶ Und er sah sich um, und siehe, zu seinen Häupten lag ein geröstetes Brot und ein Krug mit Wasser. Und als er gegessen und getrunken hatte, legte er sich wieder schlafen. ⁷ Und der Engel des HERRN kam zum zweiten Mal wieder und rührte ihn an und sprach: Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir. ⁸ Und er stand auf und aß und trank und ging durch die Kraft der Speise vierzig Tage und vierzig Nächte bis zum Berg Gottes, dem Horeb.

Lied: EG 254,1-3 Wir wolln uns gerne wagen

Fürbittengebet

Zwischen den Fürbitten singt die Gemeinde

582 Oculi nostri ad Dominum Deum

Text: nach Psalm 25,15 • Melodie und Satz: Jacques Berthier, Taizé

Vaterunser

Abkündigungen

Abschluss des Gottesdienstes im Innenhof

171 Bewahre uns, Gott

Text: Eugen Eckert (1985) 1987 • Melodie: Anders Ruuth (um 1968) 1984 »La paz del señor«

1. Be - wah - re uns, Gott, be - hü - te uns, Gott, sei

mit uns auf un - sern We - gen. 1.Sei Quel - le und sei Quel - le und

1. Brot in Wüs - ten - not, sei um uns mit dei - nem Se - Brot in Wüs - ten - not, sei um uns mit dei - nem Se -

1. gen, gen.

2. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, / sei mit uns in allem Leiden. Voll Wärme und Licht im Angesicht, / sei nahe in schweren Zeiten, / voll Wärme und Licht im Angesicht, / sei nahe in schweren Zeiten.

3. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, / sei mit uns vor allem Bösen. / Sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft, / sei in uns, uns zu erlösen, / sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft, / sei in uns, uns zu erlösen.

4. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, / sei mit uns durch deinen Segen. / Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt, / sei um uns auf unsern Wegen, / dein Heiliger Geist, der Leben verheißt, / sei um uns auf unsern Wegen.

Segen

Die Kollekte dieses Gottesdienstes kommt unserer Arbeit als Kirchengemeinde im Stadtzentrum zugute. Entsprechend der zahlenmäßig wenigen Menschen auf unserem Gemeindegebiet erhalten wir geringe Zuschüsse aus Kirchensteuermitteln. Gut ein Drittel unserer Gemeindegemeinschaft muss über Gottesdienstkollekten und Spenden finanziert werden. Viele Angebote im Bereich der Kirchenmusik, der Bildung und der Seelsorge sind möglich dank Ihrer großzügigen Gottesdienstopfer. Haben Sie sehr herzlichen Dank für Ihre verlässliche Unterstützung!

Hilfe für geflüchtete Menschen

Der Krieg gegen die Ukraine erschüttert uns zutiefst. Die Diakonie Württemberg unterstützt über ihre Partner vor Ort und organisiert auch Hilfe hierzulande. Das Diakonische Werk Württemberg und die Landeskirche sind zusammen mit vielen weiteren Werken und Akteuren auf mehreren Ebenen tätig.

- In der Unterstützung der Menschen in der Ukraine
- In der Unterstützung der Flüchtlinge an den Grenzen und in den Nachbarstaaten der Ukraine, insbesondere in Polen, der Slowakei und Rumänien
- In der Unterstützung der Aufnahme geflüchteter Menschen hierzulande

Die Diakonie Katastrophenhilfe leistet Nothilfe und unterstützt Menschen in der Ukraine und an den Grenzen sowie Flüchtlinge in angrenzenden Staaten wie Polen, der Slowakei und Rumänien mit Decken, Lebensmitteln, Arznei und vielem mehr.

Durch die Zusammenarbeit mit lokalen Partnerorganisationen und deren Strukturen konnte die Unterstützung in den Anrainerstaaten sehr schnell und organisiert anlaufen. Vor Ort ist am besten bekannt, wer welche Unterstützung benötigt, welche Logistik sinnvoll ist und welche Ressourcen wo bestehen.

*Spendenkonto: Diakonie Katastrophenhilfe, Berlin
Evangelische Bank. IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02
BIC: GENODEF1EK1 Stichwort: Ukraine Krise*

Kleidersammlung für geflüchtete Menschen aus der Ukraine

Bitte unterstützen Sie Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine!

Es besteht großer Bedarf an Kleidung für den Übergang Frühling/Sommer für Herren, Frauen und Kinder in jedem Alter. Konkret werden benötigt: Pullis, T-Shirts, Jacken, Hosen, Schuhe, Bettwäsche, Bademäntel, Handtücher. Bitte alles gut erhalten und frisch gewaschen.

Sie können Ihre Spenden an folgenden Orten nur vom 21. bis 28. März 2022 abgeben: Stiftskirche, Stiftstraße 12, 70173 Stuttgart Mo – Sa, 10 – 16 Uhr;
Stadtteilhaus Mitte, Christophstraße 34, 70180 Stuttgart; Mo – Fr, 10 – 17 Uhr

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung!

Die Spendenaktion haben die Citykirchen initiiert gemeinsam mit der Evangelischen Kirche in Stuttgart und dem Sozialunternehmen Neue Arbeit GmbH.

Wir laden herzlich zu weiteren Veranstaltungen ein:

Sonntag, 20.03.2022, 18:00 Uhr, Leonhardskirche Stuttgart

Heilsamer Gottesdienst für Leib und Seele

Für Kranke und Gesunde, mit Salbung, Segnung und Händeauflegen zur seelischen und körperlichen Unterstützung und Stärkung der Selbstheilungskräfte.

Mit Pfarrerin Stefanie Fritz, Diakonin i.R. Cornelia Götz, Pfarrerin Susanne Joos, Pfarrer Eberhard Schwarz und Team

Dienstag, 22.03.2022, 18:00–19:30 Uhr, Treffpunkt: im Foyer des Hospitalhofs. Die Gespräche finden an unterschiedlichen Orten und mit Gästen aus dem Quartier statt.

Ethik-Café im Hospitalviertel: Warum wir voneinander etwas erwarten dürfen. Zur Ethik des Gebens und des Nehmens.

[Reihe: Ethik-Café im Hospitalviertel](#)

Was ist Verantwortung? Was bedeutet Selbstbestimmtheit? Was ist gerecht, was ungerecht? Und worin gründen Werte überhaupt? Im

Ethik-Café im Hospitalviertel suchen wir nach Positionen, Antworten und Handlungsperspektiven.

Mit Dr. Günter Renz, Theologe und Ethiker, bis 2018 stellv. Direktor der Ev. Akademie Bad Boll, der mit thematischen Impulsen die Gespräche eröffnen wird.

Moderation: Pfarrer Eberhard Schwarz. Eine Kooperation von Forum Hospitalviertel, e.V., Hospitalhof Stuttgart, Ev. Kirche in der City.
Kostenbeitrag: entfällt

Mittwoch, 23.03.22, 19:30 Uhr, Hospitalhof

**Barbara Honigmann - Unverschämt jüdisch
Lesung und Gespräch**

Mit ihrer Sammlung von Texten, Erinnerungen und öffentlichen Reden hat die in Ostberlin geborene, in Straßburg lebende Dramaturgin, Regisseurin und vielfach ausgezeichnete Autorin ein bemerkenswertes, tiefgründiges Buch über das Jüdischsein geschrieben: eine Einladung zum Hören, Reden, Fragen, besser Verstehen. Barbara Honigmann liest im Rahmen der Französischen Wochen und der Veranstaltungen zu »60 Jahre Städtepartnerschaft Straßburg Stuttgart«. Junge Menschen aus beiden Städten werden an diesem Abend mit ihr im Gespräch sein.

Buchhinweis: Barbara Honigmann, Unverschämt jüdisch, Hanser Verlag, 2021

ANMELDUNG: Citykirchenbüro, citykirchen-stuttgart@elk-wue.de

Kostenbeitrag: 7,00 € / 5,00 €

Sonntag, 27.03.2022, 11:00 Uhr, Hospitalkirche, Büchsenstr. 33

Gottesdienst am Sonntag Lätare

Pfarrerin Monika Renninger

Mittwoch, 30.03.22, 19:00-20:30 Uhr Hospitalhof

Der Humanist und Laientheologe Johannes Reuchlin

Die frühen Jahre der Reformation

Der ausgewiesene Reuchlin-Kenner Matthias Dall'Asta, der u. a. die Edition des Reuchlin-Briefwechsels mitverantwortet, wird in seinem Vortrag Johannes Reuchlin als wichtigen Impulsgeber für die reformatorische Bewegung in ihren Anfängen beleuchten und dabei aufzeigen, in welchem Maße der Humanist und Jurist Reuchlin die Debatten seiner Zeit prägte.

REFERENT: Dr. Matthias Dall'Asta, Akademie der Wissenschaften des Landes Baden-Württemberg

KOSTENBEITRAG: 7,00 € / 5,00 €

Dienstag, 05.04.22, 18:00-19:30 Uhr, Hospitalkirche, Büchsenstr. 33

»Arbeiterinnen des Herrn«

Frauenklöster im 19. Jahrhundert und ihr Einfluss auf Spiritualität und Religion

[Reihe: Vita Contemplativa. Kurzvortrag - Stillemeditation – Gespräch](#)

Im 19. Jahrhundert legten viele neu entstehende Orden ihren Schwerpunkt auf die vita activa, also den Dienst in und an der Gesellschaft. Dadurch boten sie auch Frauen eine Möglichkeit zur Teilhabe am Arbeitsleben. Es kam zu einer Renaissance der Religion und einem Aufschwung des Klosterwesens. Wir gehen der Frage nach, welche Rolle die vita contemplativa dabei spielte. Inwiefern kann von einer »Verweiblichung der Religion« im 19. Jahrhundert gesprochen werden?

Mit Dr. Kathrin Köhl

Alle Veranstaltungen stehen unter dem Vorbehalt der Durchführbarkeit entsprechend der aktuellen Pandemielage. Aktuellste Infos und Änderungen erfahren Sie im Pfarramt oder unter: www.hospitalkirche-stuttgart.de/veranstaltungen ; Predigt zum Nachhören: www.hospitalkirche-stuttgart.de/gottesdienste/predigten

Neu: Wir haben ein Streaming-Angebot für unsere Gottesdienste eingerichtet: www.hospitalkirche-stuttgart.de/gottesdienste/gottesdienste-im-livestream

Hospitalkirche Stuttgart, Büchsenstr. 33, 70174 Stuttgart, Telefon 0711/2068-317 und -195. Telefax 0711/2068-327. E-Mail: hospitalkirche-stuttgart@elkw.de; Internet: www.hospitalkirche-stuttgart.de